

Von Monat zu Monat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **72 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen über Textilindustrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Redaktion:
Letziggraben 195, 8047 Zürich
Inseratenannahme:
Orell Füssli-Annoncen AG
Limmatquai 4, Postfach, 8022 Zürich

Nr. 6/Juni 1965
72. Jahrgang

Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Organ der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Organ der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Von Monat zu Monat

Steigende Löhne in der Textilindustrie — Vor kurzem hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) die Ergebnisse seiner allgemeinen Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober 1964, welche wie in früheren Jahren in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden der Arbeitgeber durchgeführt wurde, veröffentlicht. Die Gesamtergebnisse der Erhebung stützen sich auf die Lohnangaben für rund 661 300 Arbeiter und 293 100 Angestellte oder zusammen 954 400 Arbeitnehmer aus 30 500 Privatbetrieben. Danach sind die Arbeiterlöhne gegenüber dem Oktober 1949 nominal um 87 % angestiegen. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Lebenshaltungskosten haben die Arbeiter gesamthaft eine reale Lohnzunahme um 44 % zu verzeichnen. In der gleichen Periode sind auch die Angestelltegehälter stark erhöht worden, nämlich nominal um 76 % und real, nach Abzug der Teuerungseinbuße, um 35 %.

Betrachtet man die Ergebnisse für die Textilindustrie gesondert, so sind auch hier bedeutende Steigerungen zu registrieren. Die Berechnungen beruhen auf den Lohnangaben für 57 483 Arbeiter und 11 817 Angestellte oder zusammen 69 300 Arbeitnehmer aus 967 Betrieben der Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie, der Seiden- und Kunstseidenfabrikation, der Stickerei, der Textilveredlung, der Fabrikation von Hutgeflechten sowie einiger weiterer kleinerer Erwerbsarten. Die Wirkerei ist in dieser Erhebung nicht der Textilindustrie, sondern der Industrie der Bekleidungs- und Ausrüstgegenstände zugeteilt.

Unterschieden nach den einzelnen Arbeiterkategorien, ergibt sich bei den gelernten Arbeitern im Vergleich zum Oktober 1949 eine Steigerung der durchschnittlichen Stundenverdienste um 93 %, bei den erwachsenen an- und ungelerten Arbeitern um 85 % und bei den Arbeiterinnen um 73 %. Die durchschnittlichen Monatsgehälter der männlichen Angestellten haben um 72 %, diejenigen der weiblichen um 69 % zugenommen. Auch unter Berücksichtigung der Teuerung sind somit die Löhne in der Textilindustrie stark angestiegen, in einzelnen Kategorien sogar stärker als im Durchschnitt der gesamten Industrie.

Der durchschnittliche Verdienst eines erwachsenen, gelernten Textilarbeiters betrug im Oktober 1964 Fr. 5.13 pro Stunde, gegenüber Fr. 4.74 im Vorjahr. Das durchschnittliche Salär eines qualifizierten technischen Angestellten der Textilindustrie belief sich auf Fr. 1473.— monatlich, im Vergleich zu Fr. 1383.— im Oktober 1963.

Wenn es auch etwas problematisch erscheint, mit Durchschnittszahlen zu operieren, so geben sie doch einige Anhaltspunkte über die Entwicklung der Verdienste in einer bestimmten Industriesparte. Die Textilindustrie darf sich mit ihrer Lohn- und Gehaltsentwicklung durchaus sehen lassen und bietet interessante Verdienstmöglichkeiten.

Noch immer Nachwuchsförderung — Wie in vielen anderen Sparten der schweizerischen Industrie gehört die Nachwuchsförderung auch in der Textilindustrie zu den Dauertraktanden. Gerade in dieser Sparte spielt die menschliche Arbeitskraft nach wie vor eine große Rolle und kann nur zu einem bestimmten Teil durch Maschinen ersetzt werden. Wohl liegen auf dem Gebiet der Rationalisierung und Produktivitätssteigerung noch Reserven, die

AUS DEM INHALT

Von Monat zu Monat

Steigende Löhne in der Textilindustrie
Noch immer Nachwuchsförderung
Die Seidenindustrie erstattet Bericht

Handelsnachrichten

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen

Industrielle Nachrichten

Neuer europäischer Textilverbund
Wiederaufschwung einer stagnierenden Industrie
Die ganze Wirtschaft über einen Leisten?

Rohstoffe

Syntheseproduktion 1964

Spinnerei, Weberei

Ueber die Möglichkeit neuer Drahtgebungsmethoden
Höhere Spindeldrehzahlen in der Ringspinnerei
Belastungsträger für Ringspinnmaschinen und Flyerstreckerwerke

Das Fragezeichen

Tüll- oder Raschelware

Messen

Die 13. Interstoff verzeichnete Rekordzahlen
Dornbirner Messe mit umfangreichem Programm
IGT 65

Tagungen

Fachtagung mit 1500 Teilnehmern während der Dornbirner Messe
Fachtagung im Rahmen der IGT 65

nach Maßgabe des technischen Fortschrittes und der investierten Mittel weiter ausgeschöpft werden können. Auch durch eine gewisse Strukturbereinigung, durch vermehrte Zusammenarbeit einzelner Betriebe und durch Anpassungen der Sortimente lassen sich wohl da und dort noch Arbeitskräfte einsparen. Die Textilindustrie mit ihrer Vielfalt von Artikeln und Produktionsvorgängen wird aber immer auf den Menschen als Arbeitskraft angewiesen bleiben. Es ist deshalb notwendig, daß immer wieder junge Leute in die Textilindustrie eintreten. Es gilt, ihnen diese Berufsmöglichkeit schon frühzeitig ins Bewußtsein zu bringen und sie auf die vielen schönen und positiven Seiten eines Textilberufes aufmerksam zu machen. Die Hauptarbeit in dieser Beziehung muß von den einzelnen Firmen geleistet werden, indem sie im näheren und weiteren Einzugsgebiet ihrer Betriebe werben, was auf mannigfache direkte und indirekte Art geschehen kann. Neben der Anwerbung müssen die besonderen Fähigkeiten der jungen Mitarbeiter erkannt und gefördert werden — gilt es doch, die gewonnenen Arbeitskräfte der Industrie auch so lange wie möglich zu erhalten. Auch in dieser Hinsicht führen viele Wege zum Ziel. Hier kann die Textilindustrie mit ihrer Vielfalt oft mehr bieten als eine eintönige Arbeit an einem Fließband. Daneben sollten die jungen Leute immer wieder auf die zahlreichen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung aufmerksam gemacht werden.

Wenn jeder Angehörige der Textilindustrie an seinem Platze mithilft, junge Arbeitskräfte zu finden und zu fördern, braucht uns um die Zukunft unserer Industrie nicht bange zu sein.

Die Seidenindustrie erstattet Bericht — Die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, die Dachorganisation der schweizerischen Seidenindustrie, hat auf ihre Generalversammlung vom 1. Juni 1965 hin ihren Jahresbericht pro 1964 herausgegeben. Diese 60 Seiten umfassende Broschüre ver-

mittelt eine Fülle von Informationen, Berichten und Zahlenmaterial aus dem Bereich der Seidenindustrie. Nach einigen verbandsinternen Mitteilungen folgt ein Bericht über die Zentralkommission der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels, über die internationalen Beziehungen und über die Textilfachschule Zürich, welche eng mit der ZSIG verbunden ist. Den Hauptteil des Berichtes nimmt das Kapitel über den Außenhandel und die Handelspolitik ein. Man erfährt daraus unter anderem, daß der Import von Seide, Schappeseide und Bourrette in rohem und verarbeitetem Zustande des Kapitels 50 des Zolltarifs im Jahre 1964 mengenmäßig 968 Tonnen gegenüber 982 Tonnen im Vorjahr und wertmäßig 50 Millionen Franken gegenüber 55,6 Millionen im Jahre 1963 erreichte. Im Durchschnitt betrug somit der Wert eingeführter Seidenartikel pro Kilogramm Fr. 51.65 gegenüber Fr. 56.60 im Vorjahr. Der Export der gleichen Warengruppe sank von 820 Tonnen im Jahre 1963 auf 730 Tonnen im Berichtsjahr und wertmäßig von 65 Millionen auf 60,1 Millionen Franken. Der Wert pro exportiertes Kilogramm Seidenartikel erreichte damit im Durchschnitt Fr. 82.30 gegenüber Fr. 79.30 im Vorjahr. Aus der Gegenüberstellung dieser Zahlen geht anschaulich hervor, in welchem starkem Maße unser Land Seide und Seidenprodukte verarbeitet und veredelt.

Dem handelsstatistischen Teil folgen Branchenberichte über den Seidenhandel, die Schappespinnerei, die Kunstfaserindustrie, die Seidenzwirnerie, die Seiden- und Rayonweberei, die Seidenbandindustrie, die Beuteltuchweberei, die Veredlungsindustrie und den Großhandel in Seiden- und Rayongeweben. Den Abschluß des Jahresberichtes bildet ein Verzeichnis der Mitglieder der Vorstände, Kommissionen und des Schiedsgerichtes sowie ein Mitgliederverzeichnis. Der Bericht kann von Interessenten unentgeltlich beim Sekretariat der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, Gotthardstraße 61, 8027 Zürich, bezogen werden.

Dr. P. Strasser

Handelsnachrichten

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1964

In Nummer 4/65 der «Mitteilungen über Textilindustrie» wurden die schweizerischen Export- und Importzahlen der Textilmaschinen des Jahres 1964 nach den Positionen der Jahresstatistik des Außenhandels der Schweiz veröffentlicht. Auf der Ausführseite figurieren 739 522 257 Franken und auf der Einfuhrseite 112 725 066 Franken. Zweifellos dürfte es von Interesse sein zu wissen, was für Summen die einzelnen Länder für schweizerische Textilmaschinen bezahlten und welche Kapitalien unsere Textilindustrie in ausländische Textilmaschinen investierte.

Die nachstehende Aufstellung zeigt auf der Exportseite die «Rangliste», während auf der Importseite die den einzelnen Ländern entsprechende Summe der Einfuhr angegeben ist. Wie im Jahre 1963, damals mit 112 888 900 Franken, war auch im Jahre 1964 die Bundesrepublik Deutschland unser größter Kunde. Frankreich, 1964 an zweiter Stelle stehend, rangierte 1963 in dritter Position mit 66 594 400 Franken. Italien figurierte 1963 mit 67 259 400 Franken im zweiten Rang und fiel nun auf den fünften Platz zurück. Die USA, 1963 mit rund 32 Mio Franken an fünfter Stelle stehend, sind jetzt im dritten Rang zu finden. Großbritannien und Nordirland belegten auch 1963 den vierten Platz mit rund 61 Mio Franken.

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	72 493 166	122 301 872
Frankreich	5 041 789	85 530 366
USA	6 494 460	60 106 715

	Import Fr.	Export Fr.
Großbritannien und Nordirland	8 644 805	60 059 587
Italien	10 983 427	59 696 321
Belgien-Luxemburg	2 086 146	34 995 718
Republik Südafrika	10 619	28 135 257
Spanien	655 275	26 319 128
Indien	116 000	20 919 327
Oesterreich	2 039 895	19 083 275
Schweden	939 136	18 903 970
Portugal	720	18 368 683
Niederlande	932 276	16 349 035
Griechenland	800	12 236 857
Japan	1 083 166	12 067 953
Commonwealth Australien	—	10 466 526
Mexiko	—	9 198 992
Finnland	32 391	8 981 789
Dänemark	904 834	7 835 078
Türkei	210	7 210 934
Argentinien	—	7 001 450
Hongkong	9 291	6 832 987
Pakistan	—	6 459 180
Vereinigte Arabische Republik	—	6 102 630
Peru	—	5 757 118
Kanada	167 448	5 727 028
Venezuela	—	4 620 772
Jugoslawien	40	4 511 865
Neuseeland	—	4 401 738
Irland	93	4 164 773